

Hs. 2, 29^d

DER TURNEY VON DEM CZERS.

IR herschafft, ir solt gedagen,
So wil ich euch sagen.

Ir sollent stille sweigen

5

Beyde tanczen vnd geygen,

Dez sollen wir begynnen

Vnd ein ander kürzweile bringen,

Von manigerley seyten spyl.

Daz geit vns freüden viel.

10

Daz vns dez mynner möge betragen,

Hs. 2, 30

Wir sollen nu abentewr sagen.

Ich sage zu meynem teyl daz.

Hie vor ein frecher ritter waz,

Den sahen schön frauwen gern

15

Bey kürzweile vnd bei höhen eren,

Vnd wo die meynst mennige waz,

Da man tranck vnd aß,

Vnd wo der rytter zue gyeng,

Willigklich man jn da enpfieng.

20

Manig röter mvnd mit freüden,

Mit dem ich nue wil gevden

Offenlichen vnd taügen

Vnd lüstig jn den aügen.

Waz er den leüten gezem

25

Vnd waz er tet, daz waz genem.

Ich wil euch sagen so viel mere.

Waidenlichen mit dem sper

Könd er wol jn türney.

Er waz ein ritter frey.

30

Gein vngelück waz vertret.

Er waz auch liep an dem bette.
 Vnd welch frauwe ez darzue bracht,
 Daz er bei ir lack ein nacht,
 Die deucht sich fürbaß ymmer mere
 5 Beyde höffertig vnd here.
 Daz het er getrieben mangen tag,
 Daz ich ez alles nit gesagen mag.
 So mercket daz auch dar nach,
 Wie ym zuem letzten geschach.
 10 Eyns mals ym der zue gieng,
 Daz ym ein edele frauwe jn liez,
 Er solt dez nachtes bei ir ligen.
 Dez het er sie vor offt verziegen.
 Sye sprach: viel lieber herre mein,
 15 Ir sölt mir wilküm sein!
 Got danck dir, liebes freuwelin!
 Ich wil auch tven den willen dein.
 Sye sprach: ich bin euch holt mit synnen,
 Werlich nicht vmb euwer mynnen,
 20 Ich küß dan euch an euwern röten münt.
 Ir sült mich helssen zue aller stünt.
 Ich helse euch mit weissen armen.
 Laßt ir mich euch nicht erbarmen,
 Wez euwer leip eins von mir begert,
 25 Dez wert ir newn stünt gewert.
 Wir sollen lieplich mit ein ander faren.
 Ir solt mich heynt nit sparen.
 Danckt mir meiner langen zeit,
 Die ich üff euch han geleit,
 30 Vnd der meinen großen gyr
 Der püßt genczlichen mir!
 Dez sagen ich euch fürbaß danck.
 Awe were die nacht lang,
 So müsten wir viel begynnen,
 35 So daz ich euch ließ von hynnen.
 Daz geviel dem rytter wol.
 Er sprach: ich tven alles, daz ich sol

Vnd waz ich volbringen mag,
 Die nacht heynt biz an den tag.
 Mörge wil ich vrlaüp haben.
 Daz wil ich euch vor ware sagen.
 5 Dye langen nacht sie lagen,
 Sie ließen sich nicht betragen,
 Sie hetten wünne vnd freüden viel
 Vnd auch aller frewden spiel.
 Da ez nue schier wölt tagen,
 10 Dye fräuwe begönde klagen.
 Da sprach daz mynnecleiche weip:
 Ach herre, vnd solt euwer leip
 Ffürbaß ymmer bei mir ligen
 Hs. 2, 30^c Vnd mich dez nicht hett verziegen,
 15 So wolt ich kürzweile pflegen
 Vnd jn höhen freüden sweben.
 Ich wil euch bei euwerm eyde fragen,
 War vmb euch mein wol betragen.
 Daz tuet meynem herczen we
 20 Vnd überwynde ez nymmer me.
 Wolt ir nicht bei mir ligen,
 Zwor ez wirt nymmer verswiegen.
 Doch laß ich sein dabei nicht,
 Ich mach euch allen fräuwen enwicht
 25 Vnd auß euch eynen swachen man.
 Daz kan nyeman vnderstan.
 Da sprach der rytter wolgetan:
 Ffräuwe, daz solt ir varen lan,
 Ir solt euch laßen benügen.
 30 Treüwen, ez mag sich gefügen,
 Ich küm zue euch nymmer mere,
 Wan ez were vmb alle mein ere
 Vnd wurd leicht dar vmb erslagen.
 Da von wil ich sein nymmer wagen.
 35 Ir solt mir vrlaüp geben.
 Ez gült leicht gar mein leben.
 Waz man nit gehaben mag mit eren,
 Daz sal man billich enberen.

Dye frauwe sprach gar kündeclich:
 Herre, macht ez nit zue nötlich!
 Zwor ich wil euch schenden, wa ich kan,
 Wan ir seit ein vaiger man.
 5 Eyn kleynöt habt ir an euwerm leib,
 Daz lait mir vnd manigem weib.
 Ich wil ez euch üff mein eyd sagen,
 Vnd wolt irs keyn weil tragen,
 Ir wert allen frauwen vnwert,
 10 Daz euch nyemant zue freünde gert.
 Nue wart, ob ez schande sei!
 Hs. 2, 30^d Welchü frauwe euch wönet bei
 Vnd leit an euwers herzen prust,
 So wölt ir euwern gelüst
 15 Zue hant an ir da wenden
 Vnd wölt euch selber schenden.
 Dez dünckt ir euch gemeyt.
 Phy euch euwer bößhait,
 Daz ir den so liep habt
 20 Da ir schanden vnd laster von trägt!
 Ja solt ir jn versteynen
 Den zwischen euwern beynen,
 So müsten euch alle frauwen loben
 Vnd nach euch wüten vnd thoben
 25 Vnd gewünne wirde vnd ere.
 Kan ich daz, zwor ich kan auch mere,
 Wan ez gilt nit euwer leben.
 Ich wölt euch ein salben geben.
 Zue hant, alz ir euch getailt,
 30 Daz ir an dem ersten gehailt,
 So würde alle euwer freüde neüwe.
 Frauwe, nempt hin mein treüwe!
 Ich wil ez tuen alles gern,
 Daz mir die frauwen holt wern.
 35 Ich mueß der frauwen hülde haben,
 Solt mich darvmb begraben.
 Allem seinem guten leben

Wart ein swachs ende gegeben.
 Er wart viel gar enwicht,
 Wan jn genüget nit
 Der weysen lere also stet:
 5 Wer sich nit benügen let
 Meßlicher dingen,
 Dem mag wol misselingen.
 An eynem tage daz geschach,
 Daz der rytter vast sach
 10 Zwyschen seine beyn,
 Hs. 2, 31 Da er waz alters eyn.
 Da er den edeln freyen sach,
 Nue höret, wie der tör sprach!
 Er sprach: dü vngiftige slange,
 15 Waz hat dich here gehangen?
 Dü bringest mich gar enwicht.
 Vnd hett ich dein nit,
 Ich were frauwen der liebste man,
 So er daz leben ye gewan.
 20 Dü werest mir taüssenstünt
 Grüßes von röten münd
 Noch meines herczen gelüst.
 Wan ich an weibes brüst
 Lieplich bin gesmücket,
 25 So hastü dich getrucket
 Vnd helst dich nyrgent recht,
 Vnd die mynneclich erschrickt.
 Dez mueß ich mich derschemen
 Vnd mueß zue hant von dannen,
 30 Wan ich mich gein ir wil neigen
 Vnd ir meinen dienst erzeügen,
 So hastü dich nyeder gelegt
 Vnd dye mynneclich erschrickt.
 Vnd ob ich dein nit enhett,
 35 Wie gern ich dein geriet!
 Vnd möcht ich ez dir geleyden,

22. ? Wan ich an weibes brust Nach meines herzen gelust. 28. ? der-
 schamen.

- Ich wolt dich herabe sneyden
 Gar von dem leib
 Durch willen aller weib.
 Vnlang dar nach
 5 Der zagel hyn wieder sprach:
 Ich bin euwer strauff froe
 Vnd euwer bösen drauwe.
 Zwor ir seint ein böser man.
 Künd ir dez nit verstan?
 10 Euch ist manig grueß gegeben
 Hs. 2, 31^b Offt vnd dick von meinen wegen
 Vnd habt zwor wirde vnd ere
 Werlich von mir mere,
 Dan von dem deürsten kleynot,
 15 Dan ir an euwerm leip irgen habt,
 Vnd habt mich dez noch nye ergezset.
 Ir habt mich an eyn stat geseczet
 Vnd jn einen winckel bracht,
 Ez het den boesten knecht versmächt,
 20 So ir jn irgent habt.
 Wiset, daz mich sein betragt.
 Wert ir nit ein boeser zage,
 Ir snyet mich iczünt herabe,
 Daz fraüwen vnd man sehe,
 25 Welhen vnder vns baz geschehe.
 Da sprach der ritter here:
 Daz überwindestü nymmer mere.
 Dein wiederklaffen hilfft dich nicht,
 Dü vergrinter, schalkhafftiger bößwicht!
 30 Dü müst iczünt vrlaüp haben.
 Ich wil dich jn ein clonster tragen
 Vnd wil mich dein erlaßen
 Vnd vnder styegen stößen.
 Da müstü fürbaß greißen.
 35 Ich wil dich nymmer me preißen
 In kein erlich nyederkleit.
 Dir wiedervert da allez leit.

Weile vnd zeit wirt dir lang.
 Beyde süde vnd verher getranck
 Daz mueß uff dich trieffen.
 Dar nach mueßen wir sleiffen,
 5 Vnd manig röser varber münt
 Mir wirt baß daüsent stünt,
 Dan mir ye ist gewesen.
 So mueßt irs schemlich genyessen
 Vor allen frauwen vnd man
 10 Hs. 2, 31^o Vnd mueß euch an daz leben gan.
 Der ritter wart dem zagel geuer,
 Er nam jn bei dem hare here
 Vnd fürt jn ein geswinde fart,
 Dez er wol geware wart.
 15 Er nam den zagel jn die hant.
 Viel schier wart der zagel entrant
 Er abe von dem leibe gar.
 Er streich der edeln salben dar,
 Die machten höher meinster drey
 20 Mit der künst von Arabey,
 Dye hett ym die fraüwe geben.
 Sye bracht jn nahen vmb daz leben.
 Doch wart er geheilet zue hant.
 Da der zagel wart entrant
 25 Herabe von dem leibe gar,
 Dez würden sie beyde wol gewar,
 Daz ir keyner keins smerczen enpfant.
 Der rytter wart vnmassen froe.
 Er eylt viel balde da,
 30 Er wölt den zagel jn ein clönster bringen.
 Da waren fünffzig nvnnen jnnen.
 Da säctz er jn vnder ein stiege.
 Aller erst hebet sich der krieg.
 Da lieff der ritter sa zue hant,
 35 Da er die bösen frauwen vant,
 Die ym den falschen rat,
 Dar vmb daz er würde zue spat.

17. ? Herabe. 36. ? im gap. 37. ? spot.

- Er sprach: tuew dar viel trat!
 Nue gebt mir daz böten bröt!
 Ich han mein zagel her
 Nue bracht, daz er nymmer mer
 5 Keyner fraüwen tuet keyn leyt.
 Dez dünck ich mich gemait.
 Nue mercket ir nue daz,
 Wie dem boten bröt waz!
 Sye name ein scheid jn die hant,
 Hs. 2, 31^d Dez der rytter wol enphant.
 Sye schrey mit laüter stymme
 Die verfluecht valentynne:
 Wol her, wer mir helffen wil!
 Diser rytter so vil
 15 Werder weyb ym zue lait bracht.
 Vnd vmb sein grosse missetat
 Wart er iemerlichen zurplauwen.
 Mit röcken vnd mit stecken
 Gaben sye ym zue lecken
 20 Mangen starcken straich,
 Daz ym der rüch wart weych,
 Recht alz vorn der leip.
 Mer wan hündert weip
 Dye iageten jn aüz der stat,
 25 Die genant ist Saraphat.
 Er lieff da vil balde
 Hyn gein einem walde
 Gar jn ein wyldes hol,
 Dar jnnen geschach ym nit wol.
 30 Vor also größer schande
 Törst er nymmer me kummen zue lande.
 Er weynt vor sich dar
 Mer dan xxxiiij iar
 Vnd wart gar ein armer man,
 35 Biz ym der tot daz leben nam.
 Nue sult ir stille gedagen,
 So wil ich euch von dem zagel sagen.

1. Neben steht von alter hand ganz fein das wort zagel. 14. ? hät sö.

Dem geschach von dem wynde gar wee.
 Beyde regen vnd snee
 Daz müst gar üff jn sneywen,
 Vff den edeln zagel freyen,
 5 Vnd mangerley armuet
 Müst er alles nemen verguet.
 Daz hett er wol ein jare verswiegen,
 Nue daücht jn, er wölt tot ligen.
 Hs. 2, 32 Er gedächt: ich wil morgen früwe,
 10 Daz man mir den tot tüwe,
 Vnd wil jn den creüczgang steen,
 Wan sie alle von kore geen,
 Daz sie mich wol beschauwen,
 Die nvnnen vnd die frauwen,
 15 Wie ez mir dar nach ergee,
 Daz daz selbe an got stee.
 Da er sich dez allez vermaß
 Vnd deß morgens her für saß,
 Da man die frümesse het gesungen,
 20 Daz die fraüwen vnd die nvnnen
 Wolten geen an ir gemacht,
 Da daz nue der zagel ersach,
 Da macht er sich üff an gever
 Da waz er aynklich achper.
 25 Dez hetten sie keyn ware genumen,
 Biz daz sie uber jn kwomen.
 Sy schryen alle: waz ist daz?
 Doch sahen sye schiere, waz ez waz,
 Dan ein wolt sein nit erkennen.
 30 Sye sprach: man sal jn verprennen
 Oder lebentig begraben.
 Dye andern wolten ez nit steet haben.
 Eyn ander nvnne wolt vrteil geben
 Vber dez edeln zagels leben.
 35 Sye sprach: er ist dez vil wol wert,
 Seit er dez clonsters hat begert,
 In slahe iede nvnne frey,
 Nach dem vnd sie ym vyent sey.

- Wez wirt vns betrachten dan?
 Sehet, daz tuen wir aber san!
 Der rede waren sie alle froe.
 Sye sprachen alle gern: ia.
 5 Da kwam ein scharpffe nvnne herte
 Vnd bracht ein zugwaiche gerte.
 Hs. 2, 32^b Sye trauwet ym fast da mit.
 Sye sprach auß zornigem syet:
 Ffliehet ab dem wege vil snelle!
 10 Vnd zeugt ym hyn geyn ir zelle.
 Da kwam ein zarte nvnne stolcz
 Vnd bracht ein starckes spicz holcz.
 Sye sprach: ich stich dich entreüwen,
 Vnd flaügestu nit balde hyn jn,
 15 Wan ich dich sein nit vmb sunst byt.
 Ob ir meinen willen det
 Vnd giengt jn die zelle mein,
 Da sollestü mir wilkümen sein.
 Da kwam ein byederbe nvnne frum,
 20 Dye slüge jn mit eynem reysen trum.
 Da sie ym sehs slege hett getan,
 An dem letzten lachet sie jn an.
 Vnd die den segen laz zue tysche,
 Dye sluege jn mit eynem federwysche,
 25 Doch daz er sein vil wol genaß.
 Sehet, wie veynt die jm waz!
 Da sprach ein zarte nvnne frische:
 Ach got, möcht ich dich erwyschen,
 So wölt ich dich lieplich behalten
 30 Vnd sließen in mein keltern
 Vnd hett manig gemöcht mit eren.
 Sie hett jn vnder iren gern
 Gar lieplich gesmückt
 Vnd jn iren schoß getrückt.
 35 Guet weile ym der zagel nam,
 Byz daz die küsterin über jn kwam.
 Da sie den zagel an sach,

Nue höret, wie sie zue ym sprach!
 Er begönde sie erbarm.
 Sie lieff her mit beiden arm.
 Hs. 2, 32^o Sie sprach: ir verfluechten hübscherin,
 5 Wie tuet ir dem dürsten dinge,
 Wie tuet ir dem dürstigen dinge,
 Daz uff der erden mag geleben?
 Got hat jn vns zue trost gegeben.
 Nue ist die werlt wol gemuet
 10 Alle dorch des werden zagels guet.
 Ich verbeüt mir alleyne der fünt.
 Ich gebe jn nit vmb hundert pfünt.
 Davon ich ez sprechen wil,
 Er macht mir kürzweile vil.
 15 Er ist schön vnd wolgetan,
 Er lachet mich ieczunt an.
 Daz sprech ich entrewen wol.
 Du bist aller tügent vol.
 Ich wil dich uff seiden legen
 20 Vnd mit golde wieder wegen.
 Daz dächt die andern alle enwicht.
 Eyne sprach: ym ist also nit.
 Waz man jn daz clonster sent,
 Daz gehöret gemeyn jn daz Conuent.
 25 Sye hieben jn uff mit grymme
 Vnd truegen jn für die Aptysen.
 Die hett jn viel gern gehabt.
 Daz wart ir kürzlich versagt.
 Ir eine sprach: ich waiß daz wol,
 30 Wie man den zagel teilen sol.
 Doch wart schand laster darauß
 Oben jn dez müshaüs.
 Ir aller frauwe da nue sprach:
 Mich düncket, daz der beste gemach,
 35 Daz wir ein vrteil bringen,
 Welhe mit turney vnd mit ringen

5. Diese zeile ist zu tilgen. 6. ? tiiresten. 32. Muoshüs Krone 3334.
 Ulrich von Lichtenstein 355.

- Je der ander an behabe,
 Hs. 2, 32^d Daz jn die frölich hayme trage.
 Da sprach ein nvnne also frümme:
 Daz stülen wir alle gern tuen.
 5 So sament etich zue eynem schock,
 Jede nvnne jn einem rock,
 So byn ich auch wol da bey,
 Vnd sehet, welhe die werdest sei.
 Den turney muesten sye geloben.
 10 Der wart uff mittentag geschoben.
 Der sölt haymlich zergan,
 So daz clonster zue würde getan
 Vnd yede nvnne nach ir macht.
 Wie stille sich dez hetten bedacht,
 15 Der Aptissynne ward gesait,
 Dye nvnnen weren alle bereit.
 Da ir die bötschafft kwam,
 Zue hant sie den zagel nam
 Auff seydenyn küssen so waich
 20 Vnd von dem müshaus slaich.
 Da daz nue daz kouent ersach,
 Sie gyengen vast hynden nach.
 Da sie von dem müshaus komen
 Vnd sie den türney vernamen,
 25 Zue hant giengen sie alle
 Mit einem grossen schalle
 Her abe uff einen schönen plan,
 Der waz gar wünneleich getan.
 Ffür ware ich daz sprechen wil,
 30 Er hett freüden also vil,
 Sie giengen zuesamen mit reicher gyr
 Vnd truegen vnder jn ein pannyre
 Da waz gemalet an
 Ein hübscher nackenter man.
 35 Der zagel wart da hin gesezt,
 Da man den turney gelegt hett.
 Hs. 2, 33 Sie stießen über jn einen fannen.
 Die nvnnen würden jn an zannen

Vnd stuenden alle zue eynem ryngē.
 Jegkliche lack uff dem gedinge,
 Ob sie dez ersten uff jn kwam,
 Daz man jn ir dester mynner neme.
 5 Sye lieffen zue samen zue eynem mal,
 Daz vier vnd zwaynczig üff der wal
 Würden getreten vnder die füeße
 Dorch den werden zagel stüefe.
 Doch komens auff vil trat,
 10 Da hueb sich angest vnd nott.
 Mich hat offt wonder genomen,
 Daz sie nit alle vmb die helse kummen.
 Doch wart mange geslagen,
 Daz man ez vor tot her dan muest tragen.
 15 Wan eyneu gedacht an den hort
 Vnd daz ir sein ein plick wart,
 So lieff er hyn wieder zue ym
 Vnd sahe an daz kluege Engelin.
 Der türney wart uff complet,
 20 Daz den zagel nyemant hett
 Stett jn seiner eygenschaft.
 Von dez großen turneys krafft
 Den nynnē wart allen zörn.
 Sie sprachen: ez ist allez verloren.
 25 Sye gedachten an den alten haß.
 Jegklich nynne rüert sich baß.
 Bey dem hare sie her zogen,
 Daz sich betülen auß jn bogen.
 Der ez manger vor hett getan,
 30 Man könd ez nymmer versvent han.
 Waz ich euch sage, daz ist war.
 Ym gab der ander an ein ore
 Stärker slege wol drey.
 Da sprach manig dyrne frey,
 Hs. 2, 33^b Dye jn dem clonster waren
 Vnd die alle zue sahen,
 Vnd etlich vil läute schrey:

3. ? kwæme.

14. ? mans für tôt muost danne.

17. ? sie.

- Ach got, solten wir jn den turney,
 Sosolt wir vns der tûmeln
 Vnd also ertûmeln rûmeln
 Durch dez werden zagels ere,
 5 Ob vnser keyner nymer mere
 In daz clonster getörst einen tryt,
 Da fur geben wir nichtz nicht.
 Wir süllen ez nyemant sagen
 Vnd süllen ez en treuwen wagen.
 10 Nu gilt ez doch nit vnser leben,
 Ez ist doch newr ein vrlaup geben
 Vnd ein strauffen von den nvnnen,
 Dye vns dez zagels nicht gvnnen,
 Vnd daz wir sye bei dem hare
 15 Zyehe vil leicht vngewar.
 Sye sprachen alle: schauwe, schauwe,
 Eyn mayt hat gern, alz ein frauwe,
 Vnd tuet ir oft dick alz not.
 Da sprach manig mvnt so rot.
 20 Allerst wart den nvnnen leyt.
 Geleich zwainczig clonster mayt
 Dye sprungen jn den turney.
 Sehet, da huebe sich erst ein geschrey!
 Sye schreyten fraißlich slach vnd stoß.
 25 Ir aller vechten daz waz groz,
 Eyne sunst, die ander so.
 Sye schryeen alle: jora jo!
 Vnd hetten ein wûnderlich geverte.
 Erst lag ez den nvnnen herte.
 30 Sye gerten alle eyner ruewe.
 Sehet, die gieng jn nicht zue.
 Mit slegen wart jn wol gelont.
 Hs. 2, 33^c Der Aptissyn wart nit geschont.
 Dye raiß sich faste jn der mytte
 35 Vnd dünst recht alz eyn smytte
 Vnd hett den zagel bei dem kopffe.
 Dye köstryn hett jn bey dem schopff.

Da huebe sich eins also getans reißen
 Von kratzen vnd von beißen,
 Daz sie kurren alz die seüwe.
 Manig rytter messig frauwe
 5 Dye gryenen vast alz die sweyn,
 Vnd möcht auch anders nit gesein.
 Ez waz herte wieder herte.
 Manger wart ir nack zurzerte
 Vnd bey den oren gar enteckt,
 10 Daz ir die swart wol halb pleckt.
 Sye wurden vast gestoßen.
 Dem zagel muestes beyde laßen.
 Vnd solt ich einen ayd sweren,
 Eyn nvnne vnd eyn clonsterdyrn
 15 Dye kwamen jn den turney zue sammen
 Vnd rauften sich mit ein ander,
 Daz dye nvnne vil laute schrey:
 Mein hercze liebe Adelheydt,
 Schone mein en wenig baß!
 20 Du hast wol newn Jare geßen
 Mein brot vnd mein essen.
 Sye sprach: dez ist vergessen.
 Gebt mir den zagel drat
 Oder ich slach euch zue tot!
 25 Daz sage ich euch fur ware,
 Vnd schön dar an nyeman zwar.
 Gebt ir mir jn nit balde her,
 Ich brich euch eyn auge auß dem schedel.
 Sye sprach: phy dich ymmer mere,
 30 Adelheydt, dü vnere!
 Sye worden hart gestoßen,
 Den zagel muesten sie bayde laßen.
 Eyn gestöße da uff sie da gieng.
 Eyn freche nvnne den zagel gevieng.
 35 Da daz eyn alte nvnne ersahe,
 Wye vast sye den turney durch brach
 Vnd schrey an die den zagel hett:

- Habe jn vaste, liebe Margreth,
 Vnd gedenck mir getreüwlich daran,
 Daz ich dich derzogen han.
 Der zagel ist gar byllich dein:
 5 Laz mich sein behelter sein!
 Ich mag dich sein nit verzeyhen,
 Ich wil dir jn oft vnd dick leyhen.
 Dye nvnne sprach auß großem zorn:
 Gueter geheuß wirt vil verlorn.
 10 Euwers leyhens gesweiget drat!
 Ez ist nicht davor, daz der man selber hat.
 Der greiff dar, wan er wil,
 Vnd darff nicht betteln vil.
 Der zagel wart vnder geslagen
 15 Vnd dyeplich auß dem turney getragen,
 Vnd were dez selben nicht geschehen,
 Seit ich die warheit mueß iehen,
 In dem geistlichen orden,
 Der turney were zue eynem streit worden.
 20 Da der zagel waz verloren,
 Den nvnnen wart allen zorn.
 Da der zagel wart gefangen,
 Da waz der turney zurgangen.
 Da der zagel verloren waz,
 25 Da saßen sie nyeder jn daz graß.
 Manig nvnne so fruechtig
 Waz iemerlich bluetig
 Hs. 2, 34 Vnd etlich waz durchhyczet,
 Daz sye sere swyczet,
 30 Vnd manige klagete ir leit sere,
 Wie hart sie geslagen were.
 Manig clagt iren rüch,
 Wye sere er ir were zürtrücht,
 Daz er ir tet vil wee;
 35 Sye sprach oft vnd dick: owe!
 Vnd daz er ir were zürmüsch.
 Manig clagt ir hare,

Daz ez ir were außgezerret gar.
 Dez namen sye oft vnd dick war.

Ir sleyer vnd ir weil

Die lagen dört an maniger zeil

5 Vnd waren iemerlich zürzart.

Ere vnd zücht waz gar verspart,

Die man sie oft hett gelert.

Sich het manig gevneret

Vmb den mynneklichen funt.

10 Sye hett derarnett zehen pfunt

Sye mueten an die dirn,

Daz sie solten sweren

Zue dem turney stille zue swaigen

Vnd bei jr yn dem clonster pleiben

15 Lieplich hin alz her.

Keyn krieg wart nymmer mer.

Hie hat ein ende des zagels mere.

Got berat den schreiber!

Der daz mere hat geschrieben,

20 Der ist an schöne frauwen blieben.